

Amerikadeutscher Bund



„Bund“-Veranstaltung 1938

Der **Amerikadeutsche Bund** (DAB), auch *Amerikadeutscher Volksbund* oder **German-American Bund**, war eine [nationalsozialistische](#) Organisation in den [USA](#) vor Beginn des [Zweiten Weltkrieges](#). Er ist nicht zu verwechseln mit dem bis heute existierenden *Deutsch-Amerikanischen Verband* (*German American League*).

Inhaltsverzeichnis

- [1 Entstehung und Struktur](#)
- [2 Ziele](#)
- [3 Aktionen](#)
 - [3.1 Berlin 1936](#)
 - [3.2 Gegner](#)
 - [3.3 Madison Square Garden 1939](#)
- [4 Medien des DAB](#)
- [5 Weblinks](#)
- [6 Einzelnachweise](#)

Entstehung und Struktur



„Bund“-Führer *Fritz Kuhn* 1938



 Propagandachef [Gerhard Wilhelm Kunze](#) 1938

Der DAB begann 1933 als *Friends of New Germany* unter [Heinz Spanknöbel](#) in [Chicago](#), einem Zusammenschluss der *Free Society of Teutonia* und der *National Socialist Party*, die beide seit den [1920er](#) Jahren aktiv waren. Hinzu kam die *Swastika League*. Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten in Deutschland wuchs die Organisation rapide. 1936 benannten sie sich als Folge von Untersuchungen des „Komitees zur Untersuchung unamerikanischer Umtriebe“ in DAB um, wählten [Fritz Julius Kuhn](#) zum „Bundesführer“, und erklärten sich als „100% amerikanisch“.

Der Bund teilte die USA in drei geographische Distrikte, die er [Gau](#)e nannte. [Los Angeles](#) war das Hauptquartier des „Western Gau“, der nach [FBI](#)-Schätzungen auf dem Höhepunkt etwa 6.600 Mitglieder hatte, davon 500 in der Stadt selbst. Im Deutschen Haus in Downtown L.A. steuerte „Gauleiter“ [Hermann Schwinn](#) die Aktionen, Finanzsekretär war [Arno Risse](#). Die anderen Zentren waren [Milwaukee](#) (Mid West, George Frobose) und die Zentrale in New York City mit „Gauleiter“ Rudolf Markmann. Eine „German-American Youth“ mit [Jungenschaft](#) und „Mädchenschaft“ bestand nach dem Vorbild von [Hitler-Jugend](#) und [BDM](#).^[1] Ihre Führer reisten auch zwecks Schulung nach Deutschland. Das Motto der „Frauenshaft Division“ war „Speak, sing, think, buy, act German!“ („Sprich, singe, denke, kaufe, handle deutsch!“).

Ziele

DAB bekannte sich zur (eigenen) „Verfassung, der Fahne, und einem von weißen Nichtjuden gelenkten, wahrhaft freien Amerika“. Er verfolgte mehrere Ziele, darunter den Kampf gegen den von [Samuel Untermyer](#) initiierten, jüdischen Warenboykott NS-Deutschlands, die Bildung einer Urzelle für eine neue US-Armee im Kampf gegen den [Kommunismus](#)^[2] und die Übernahme von den Teilen der NS-Wirtschaft, die man zur Wiederherstellung nach der [Weltwirtschaftskrise](#) für sinnvoll hielt. DAB war nach dem [Führerprinzip](#) unter dem „Bundesführer“ als „historischer Persönlichkeit“ organisiert. Nach der NS-Vorstellung, dass Blut wichtiger ist als Staatsbürgerschaft oder Geburtsort, waren alle [Deutschamerikaner](#) (die man „Deutsche in Amerika“ nannte) somit dem „Vaterland“ verbunden. Adaptiert wurden der [Hitlergruß](#), [Blut und Ehre](#)-Gürtel, [Hakenkreuz](#)-Fahnen u.a.

Aktionen



📄
Kuhn bei einer „Bund“-Veranstaltung



📄
„Bund“-Veröffentlichung



📄
„Bund“-Demonstration in New York 1939

Der Bund vertrieb Literatur, unterhielt die Zeitung [Deutscher Weckruf und Beobachter](#) unter Leitung des Bund-Pressewarts [Walter Kappe](#), hielt öffentliche Versammlungen, Bierabende, Kaffeestunden und patriotische Feiern ab; so etwa im Deutschen Haus in Los Angeles und im Hindenburgpark im kalifornischen La Crescenta. Gefeiert wurde Hitlers Geburtstag, der [Anschluss \(Österreich\)](#) 1938 und die "Befreiung" des [Sudetenlandes](#) 1939. Dazu wurden Sprecher anderer faschistischer Organisationen wie der *Silver Legion* und der *Militant Christian Patriots* eingeladen, um ein größeres Publikum zu erreichen. Mit amerikanischen [Schwarzhemden](#), ukrainischen Separatisten, russischen Monarchisten und dem [Ku Klux Klan](#) hielt man gemeinsame Treffen ab. Landesweit wurden im Sommer 27 Erholungsgebiete als [Zeltlager](#) eingerichtet, so „Camp [Sutter](#)“ im Hindenburgpark, „Camp Siegfried“ in [Long Island](#), „Deutschhorst“ in [Pennsylvania](#), „Efdende North“ in [Michigan](#), „Nordland“ in Andover und „Camp Bergwald“ in Riverdale, [New Jersey](#), „Hindenburg“ in [Wisconsin](#), „Windham“ im Bundesstaat New York^[3], die allerdings vielfach angegriffen und später, je nach Bundesstaat, auch verboten wurden.

Berlin 1936

Die Hitlerregierung und deren US-Botschafter [Hans Heinrich Dieckhoff](#) hielten offiziell Distanz zum DAB. 200 Bundisten reisten zu den [Olympischen Sommerspielen 1936](#) nach Berlin und F.J. Kuhn traf kurz Hitler, dem er ein goldenes Buch mit den Unterschriften von Spendern für das [Winterhilfswerk des Deutschen Volkes](#) überreichte. Bei einem weiteren Besuch 1938 in Berlin führte Kuhn angeblich längere Gespräche mit [Göring](#) und [Goebbels](#), was sich aber als unwahr erwies. Auf Nachfrage des Botschafters Dieckhoff erklärte das [Auswärtige Amt](#), Kuhn sei nur von der [Volksdeutschen Mittelstelle](#) empfangen worden, wo ihm erklärt wurde, dass die Reichsführung die Art, wie er den Bund führe, nicht billigen könnten. Das Auswärtige Amt kam zum Schluss, Kuhn sei wohl – wie schon in anderen Fällen – von der Wahrheit abgewichen, um seine Position bei seinen Anhängern zu stärken.^[4]

Gegner

Der DAB fand von Anfang an starke Gegner in der amerikanischen Legislative. [Samuel Dickstein](#) veranlasste 1934 die Gründung eines anti-Nazi *Komitees zur Untersuchung unamerikanischer Umtriebe*, Vorläufer des späteren antikommunistischen [Komitees für unamerikanische Umtriebe](#), und befragte dort persönlich Kuhn, und andere Vertreter des Bundes ^[5], die man der Sabotage und Spionage beschuldigte und mit dem neu geschaffenen [Foreign Agents Registration Act](#) nach 1940 auch inhaftierte. Ein Spionagefall um [Kurt Frederick Ludwig](#), der Mitglieder der Jugendorganisation des Bundes rekrutiert hatte, beschleunigte das Vorgehen. Dickstein schätzte den DAB auf 480.000 Personen, davon 200.000 unter Waffen, vermutlich waren es jedoch insgesamt nur 25.000. Einige frühe Führer des Bundes gingen nach Deutschland und erhielten dort meist politische Funktionen, so [Fritz Gissibl](#) ([Propagandaministerium](#) Süddeutschland), [Heinz Spanknöbel](#), Josef Schuster, Hugo Haas, [Ernst Vennekohl](#), Carl Nicolay und [Walter Kappe](#).^[6]

Madison Square Garden 1939



Madison Square Garden 1939

Seinen Höhepunkt erreichte DAB am 22. Februar 1939 mit einer Versammlung von 22.000 Menschen im New Yorker [Madison Square Garden](#), die am Rande von heftigen Auseinandersetzungen mit Gegnern gezeichnet war. Kuhn kritisierte Präsident Franklin Delano Roosevelt und nannte ihn wiederholt "Frank D. Rosenfeld"; dessen [New Deal](#) nannte er "Jew Deal" und erklärte, dass in Amerika eine [bolschewistisch-jüdische Konspiration](#) stattfindet. Ende 1939 wurde Kuhn inhaftiert und die Bewegung verlor damit ihren "*American Fuehrer*". Sie löste sich nach einer Anzahl weiterer Verhaftungen der Führungsebene im Dezember 1941 auf.

Medien des DAB

- Literatur

- *Amerikadeutscher Volksbund* (Zeitung)
- *Deutscher Weckruf* (Regionalausgaben in New York, Philadelphia, Chicago und Los Angeles. Dort *California Weckruf* ab dem 1. Januar 1936)
- Schley, Matilde B.: *Deutschamerika*. Milwaukee, Wisconsin. Westside Printing Co. 1935.
- Letts, Malcom: *Nazi Germany: "I Lived with the Brown Shirts."* Los Angeles, October 1933.
- 16 mm Filme (Auswahl) ^[7]
 - *Ein Film vom Leben und Treiben der DAB-Jugend* (1937)
 - *Aufbau des Gemeinschaftshauses durch freiwilligen Arbeitsdienst* (1939)
 - *Die Erholungsstätte der DAB bei Riverdale, New Jersey*

Weblinks

-  [Commons: German American Bund](#). – Sammlung von Bildern, Videos und Audiodateien

Einzelnachweise

1. <http://library.csun.edu/spcoll/exhibitions/Backyard/frame05.htm>
2. [Time Magazin 14. März 1938](#)
3. http://www.americanheritage.com/articles/magazine/ah/1995/5/1995_5_102.shtml
4. *Documents On German Foreign Policy, 1918-1945. From the Archives of the German Foreign Ministry*. Vol. IV, Serie D. Washington 1951, [Doc. No. 500](#) (Schreiben Dieckhoff an AA v. 8. November 1938), [Doc. No. 508](#) (Schreiben AA an Dieckhoff v. 15. Dezember 1938).
5. [Time Magazin 28. August 1939](#)
6. [UNITED STATES vs. BREGLER et al. 16. Juni 1944](#)
7. <http://graphicwitness.com/federalhill/film.html>

Kategorien:

- [Faschismus](#)
- [Antisemitische Organisation](#)
- [Nationalsozialismus](#)
- [Geschichte der Vereinigten Staaten \(1918–1945\)](#)
- [Politikgeschichte der Vereinigten Staaten](#)
- [Deutsche in den Vereinigten Staaten](#)
- [Historische Organisation \(Vereinigte Staaten\)](#)
- [Gegründet 1933](#)
- [Aufgelöst 1941](#)
- [Organisation \(New York City\)](#)